

Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: [pressestelle@bretten.de](mailto:pressestelle@bretten.de)

Redaktion: Franz Csiky Rathaus Bretten, Zimmer 320 Tel: 07252/921-104  
 Mitarbeit: M. Zanger, N. Morast Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Fax: 07252/921-122

## „Neujahrsblasen“ des Fanfarenzugs diesmal auf dem Marktplatz

Über einen außergewöhnlich großen Erfolg konnte sich der Brettener Fanfarenzug freuen mit dem Umzug seines Neujahrsblasens von der Spitze des Pfeiferturms hinunter auf den Marktplatz. Wegen der Baumaßnahmen am Turm war das kleine Konzert aus luftiger Höhe zwischen den Fachwerkhäuser verlegt worden.

Die zahlreichen Zuhörer waren begeistert. „Fanfarenmusik vom Feinsten“ hätten sie gehört, bestätigte Oberbürgermeister Paul Metzger den Musikern eine große Leistung nach ihrem Auftritt.

Ganz genau so sah dies sein designierter Nachfolger. Martin Wolff hatte das Ständchen ebenfalls auf dem Marktplatz verfolgt und wurde vom Amtsinhaber Metzger zu einem herzlichen Händedruck zu Beginn des neuen Jahres nach vorne gebeten. Beim anschließenden, gemeinsamen Brunch im Willi-Kuhn-Keller der Fanfarenstänke empfahlen denn beide dem Fanfarenzug, mit dem Neujahrsblasen in Zukunft unten auf dem Marktplatz zu bleiben.

Es war mit dem „Berliner“ eingeleitet worden und hatte seine Fortsetzung gefunden mit dem „Standmarsch Nr. 2“, der „Larida“ und



dem abschließenden „Hagenauer“. Er habe dabei eine Gänsehaut bekommen, bekannte beeindruckt Hubert Kühner.

Der Vorsitzende des Fanfarenzugs hatte wie der Oberbürgermeister und sein Nachfolger die ungewöhnliche akustische Qualität und Stimmung auf dem Marktplatz empfunden,

den, der von zahlreichen Zuschauern gesäumt war.

Oberbürgermeister Paul Metzger durfte sich jedoch nicht nur über die Musik freuen. Als Dankeschön für seine außergewöhnlichen kommunalpolitischen Leistungen und für die Unterstützung des Fanfarenzugs überreichten ihm Hubert

Kühner und sein Stellvertreter Jürgen Taubenrauch ein Modell des Pfeiferturms. Das von Wolfgang Wörner gefertigte Modell sollte Paul Metzger eigentlich schon zum Geburtstag überreicht werden, betonte Hubert Kühner. Das Neujahrsblasen bietet jedoch einen geeigneten Rahmen, dies nachzuholen.

## Saisonende für den Weihnachtsbaum

**Für Weihnachtsbäume, Tannenreisig, Adventsgestecke ist jetzt Saisonende. Dies gilt auch und gerade aus Sicht Ihrer Feuerwehr. Der Baum ist ausgetrocknet. Zwischen seinen Nadeln und Ästen haben sich Stoffe gebildet, die das Brennen fördern.**

Deshalb empfehlen wir folgendes:  
 · Zünden Sie auf keinen Fall jetzt mehr Wachskerzen am Baum oder Adventskranz an!

· Behalten Sie das vergangene Weihnachten in guter Erinnerung anstatt das Fest künftig mit einem Zimmerbrand zu verbinden!

· Die Jugendfeuerwehren in Bretten sammeln am Samstag den 9.01.2010 Ihre Weihnachtsbäume ein. Legen Sie dazu bitte Ihren ausgedienten Weihnachtsbaum frei von Schmuck und Lametta bis

spätestens 8.30 Uhr, gut sichtbar an die Straße. Die Angehörigen der Jugendfeuerwehren freuen sich über Ihre Spende. (Langfinger sind leider auch in Bretten unterwegs, daher bitte kein Geld an die Bäume hängen, sondern lieber den Baum mit Namen versehen, die Jugendfeuerwehr klingelt an Ihrer Haustüre.) Und wenn es doch mal brennen sollte:

Ihre Feuerwehr ist auch im neuen Jahr rund um die Uhr an 365 Tagen für Sie da: Rufnummer 112!

## Garten- und Landschaftsmarkt 2010

Zum 19. Mal wird am 24. und 25. April 2010 der Brettener Garten- und Landschaftsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag durchgeführt. Auch in diesem Jahr soll auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone wieder ein reichhaltiges Angebot an Pflanzen und Blumen, Gartenbedarfartikeln, Erzeugnissen aus der heimischen Landwirtschaft und Gartenbaubetrieben sowie aus der Umwelttechnik angeboten werden.

An einer Teilnahme interessierte Landwirte, Gärtner, Hersteller, Händler, Firmen und Verbände können sich schriftlich zur unverbindlichen Vormerkung bis zum 31. Januar 2010 bei der Stadt Bretten, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten bewerben. Bei weiteren Fragen stehen wir unter der Telefonnummer 0 72 52/ 921-236 gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie in Ihrer Vormerkung die Standgröße und das Angebot an. Falls vorhanden, senden Sie uns bitte ein Foto Ihres Angebotes.

## Mikrozensus, die größte Haushaltsbefragung in Deutschland, startet im Januar

**Am 11. Januar 2010 startet in Baden-Württemberg, wie auch in ganz Deutschland, die Befragung zum Mikrozensus. Das ist eine gesetzlich angeordnete Befragung**

Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Gebäuden wohnen, sind auskunftspflichtig. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, dass mit dem Mikrozensus zuverlässige und aktuelle statistische Informationen bereitgestellt werden können.

Der Mikrozensus wird als so genannte unterjährige Erhebung durchgeführt. Das heißt, der Stichprobenumfang von etwa 48 000 Haushalten wird gleichmäßig auf alle Monate und Wochen des Jahres verteilt. Somit werden in Baden-Württemberg pro Woche rund 920 Haushalte von den Interviewern des Statistischen Landesamtes befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview. Die Vorteile dieses unterjährigen Erhebungskonzeptes liegen in der höheren Aktualität und Qualität der Ergebnisse, die als Quar-

**über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bei 1 % aller Haushalte in Deutschland durchgeführt wird. In Baden-Württemberg durchdringt**

tals- und als Jahresdurchschnittsergebnis vorliegen werden und sowohl saisonale Spitzen als auch flexible Arbeitsverhältnisse abbilden können.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Die Interviewerinnen und Interviewer (auch Erhebungsbeauftragte genannt), die die Mikrozensusbefragung durchführen, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Die Erhebungsbeauftragten kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch schriftlich bei den Haushalten an und übergeben mit dieser Ankündigung zudem auch Informationsmaterial über die Erhebung. Die Erhebungsbeauftragten weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamtes aus. Die Befragung wird mit einem Laptop durchgeführt. Der Einsatz der Laptops dient der Beschleunigung der Datenaufbereitung im Statistischen Landesamt und erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit bei der Erhebung.

**48 000 Haushalte befragt. Zusammen mit dem Mikrozensus wird in allen auskunftspflichtigen Haushalten auch die EU-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt.**

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Frau Dr. Carmina Brenner, bittet alle auskunftspflichtigen Haushalte um Unterstützung: „Um repräsentative Ergebnisse zu gewinnen, ist es notwendig, dass alle in die Erhebung einbezogenen Haushalte die Fragen des Mikrozensus beantworten. Die Auskünfte von älteren Personen oder Rentnern sind genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studenten oder Erwerbslosen.“ Um qualitativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber daher die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt. Das Statistische Landesamt bittet jedoch, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten.

Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine unverzichtbare und aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung.

Meldungen wie z.B. „Anteil befristeter Arbeitsverträge hat sich seit 1992 fast verdoppelt“, „Zahl der atypisch Beschäftigten im Land nimmt zu“, „Kinderlosigkeit in Baden-Württemberg nimmt zu“, „Jede dritte Familie in Baden-Württemberg ist eine Migrantenfamilie“, „Allein Erziehende finanziell schlechter gestellt“, „In Baden-Württemberg niedrigste Armutsrisikoquote bundesweit“ oder „Berufliche Qualifikation: Frauen holen auf“ basieren auf Ergebnissen des Mikrozensus.

Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht und stehen jedermann zur Verfügung. Ausgewählte Ergebnisse des Mikrozensus sind auch per Internet unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) abrufbar. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 70158 Stuttgart Tel. (0711) 641 – 2513 oder – 2971 Mail: [mikrozensus@stala.bwl.de](mailto:mikrozensus@stala.bwl.de)

Die Stadt Bretten trauert um

## Herrn Emile Lescieux

früherer Bürgermeister  
 der Gemeinde Neufelize, Frankreich  
 Träger der Bürgermedaille der Stadt Bretten

Er verstarb am 22. Dezember 2009 im Alter von 87 Jahren.

Emile Lescieux war von 1965 bis 1994 Bürgermeister von Neufelize und hatte wesentlichen Anteil an der 1971 begründeten Städtepartnerschaft zwischen Neufelize und dem damals noch selbstständigen Stadtteil Neibsheim.

In all diesen Jahren und auch nach seiner aktiven politischen Tätigkeit hat Emile Lescieux mit großem Eifer, Freude und Beharrlichkeit nahezu 40 Jahre lang die Partnerschaft zwischen Neufelize und Bretten-Neibsheim gepflegt und mit Leben erfüllt. Emile Lescieux war ein unermüdlicher Förderer vieler Begegnungen der Einwohner von Neufelize und Neibsheim sowie deren Vereine.

Für seine besonderen Verdienste wurde an Emile Lescieux am 07. September 2003 die Bürgermedaille der Stadt Bretten verliehen.

Trotz seines hohen Alters und seiner angegriffenen Gesundheit zeigte Emile Lescieux bis zuletzt großes Interesse an den Aktivitäten der Partnerschaft und an den Ereignissen nicht nur im Stadtteil Neibsheim, sondern auch der Melanchthonstadt Bretten.

Wir werden Herrn Emile Lescieux in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren und an seiner letzten Ruhestätte mit einer Gedenktafel an seine bleibenden Verdienste erinnern.

Für die Bürgerschaft, den Gemeinderat, den Ortschaftsrat Neibsheim und den Partnerschaftsausschuss der Stadt Bretten

Paul Metzger, Oberbürgermeister

## Anträge zur Sportlerehrung 2009

Beim Amt Kultur und Bildung der Stadt Bretten können die Brettener Vereine die Anträge zur Sportlerehrung 2009 mit entsprechender Begründung und einer Bestätigung des Vereins einreichen. Nach den Grundsätzen über die „Verleihung der Sportlermedaille“ kann die Ehrung für folgende Leistungen erfolgen:

- 1. An aktive Sportler und Mannschaften für**
  - den 1. bis 3. Platz bei Badischen Meisterschaften bzw. Verbandsmeisterschaften
  - den 1. bis 3. Platz bei Baden-Württembergischen Meisterschaften
  - den 1. bis 6. Platz bei Deutschen Meisterschaften
  - den 1. bis 6. Platz bei Bundes- und Landesfinalen (Landes- und Bundesbestenwettkämpfen)
  - die Teilnahme an Olympischen Spielen, Paralympics, World Games, Welt- und Europameisterschaften, Mitwirkung in einer Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland
  - und an Inhaber von Olympia-, Welt-, Europa-, Deutschen- oder Landesrekorden
- 2. Für besonders anerkanntswerte und bedeutende Leistungen aktiver Sportler, insbesondere**
  - Mannschaften, die Ligameister werden u. in die nächsthöhere Klasse aufsteigen
  - 1. Platz bei Bezirksmeisterschaften
  - 1. Platz bei Deutschen Turnfesten und Landesturnfesten
  - Teilnahme an Landes- und Bundesfinalen bei „Jugend trainiert für Olympia“
  - die erfolgreiche Ablegung des Deutschen Sportabzeichens (Behindertensportabzeichen) in Gold (20mal, 25mal, 30 mal usw.)

Die Verleihung der Medaille erfolgt nur an aktive Sportler, die einem Brettener Sportverein angehören und für diesen bei der Erringung der Meisterschaften gestartet sind.

Über die Verleihung der Medaille entscheidet der Gemeinderat der Stadt Bretten. Er kann abweichend von diesen Richtlinien auch anderen Sportler/innen die Medaille verleihen. Er wählt zudem aus allen zur Ehrung vorgeschlagenen Sportler/innen einen Sportler/ Sportlerin und/oder eine Mannschaft des Jahres 2008.

Die Stadtverwaltung Bretten bittet, die Anträge gut leserlich (in Druckbuchstaben) mit entsprechender Begründung -genaue Bezeichnung der zu ehrenden Leistung - und unter Angabe der vollständigen Anschriften der Sportler/innen und Trainer sowie Bilder der Sportler bis zum 18. Januar 2010 einzureichen. Ein entsprechendes Antragsformular finden Sie unter [www.bretten.de](http://www.bretten.de), Rubrik „Aktuelles“, „Formular Sportlerehrung 2009“ oder kann Ihnen auf Wunsch per Mail zugeschickt werden. Ansprechpartner, Achim Dittes, Amt Kultur und Bildung, Telefon: 07252/921-441.

## Im Schweizer Hof: „Struwelpeter“-Ausstellung sowie Deutsches Schutzengelmuseum

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 - 18 Uhr. Führungen von Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung 07252- 957620. Eintritt frei.